

Grußwort des Landrates und Schirmherrn

**Liebe Schützenschwestern,
liebe Schützenbrüder,
liebe Jungschützinnen und Jungschützen,**



es ist mir - auch als St. Sebastianus Schützenbruder in Weilerswist - eine ganz besondere Freude, Sie alle zu den Bundesjungschützentagen hier in Gemünd willkommen zu heißen.

Mit dem gastgebenden Gemünder Bürger-Schützenverein St. Sebastianus Bruderschaft 1699 e.V. freue ich mich, dass es gelungen ist, diese dreitägige Großveranstaltung von überregionaler Bedeutung in unseren Kreis Euskirchen zu holen. Ich bin sicher, dass sich die große Schützenfamilie im Bund der St. Sebastianer hier im Herzen des Nationalparks Eifel getreu unserem Kreisslogan "Einfach wohl fühlen" wird.

Die Bundesjungschützentage 2009 stehen unter dem Motto "Gezielter Leben". Damit verbinden die Schützen in diesen Oktobertagen ganz besonders das Gemeinschaftserleben als lebendiges, generationsübergreifendes Miteinander, gestaltet nach christlichen Werten. Das schließt die Fairness im sportlichen Wettstreit selbstverständlich mit ein. Deshalb freue ich mich mit allen Besucherinnen und Besuchern auf spannende und vor allem faire Wettbewerbe, eingebettet in ein attraktives Rahmenprogramm.

Zu den Highlights der diesjährigen Bundesjungschützentage zählen sowohl das Bundesprinzenschießen, das Bundesschülerprinzenschießen als auch das Mannschaftsschießen um den BJT-Cup 2009 und Wanderpokale, die Bundesfahnen-schwenkerwettbewerbe sowie die Teilnahme zahlreicher Majestäten aus 1.300 Mitgliedsvereinen aus dem gesamten Bundesgebiet. Es geht an diesem Wochenende also um Können und Geschicklichkeit, um Spannung und Unterhaltung.

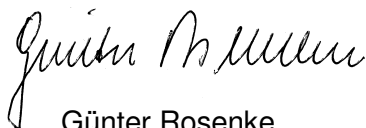
Können und Geschicklichkeit waren für Schützen seit jeher wichtige Voraussetzungen. Das Schützenwesen geht bekanntlich auf das Mittelalter zurück. Schützen schützten im wahrsten Wortsinn ihre Städte vor feindlichen Angriffen. Sie mussten wehrhaft sein und brauchten mithin des Schießens kundige Bürger, die sich verteidigen konnten. Damit leisteten die Schützen einen wichtigen Dienst für die Gemeinschaft, sie traten ein für Recht und Freiheit, ihr Tun diente dem Gemeinwohl.

Wenn man auf die Herkunft des Schützenwesens zurückblickt, erkennt man, dass Schützen damit eine höchst wichtige Aufgabe innehatten. Es war eine politische Aufgabe. Auch Politiker sehen sich als Schützer ihrer Kommunen. Sie arbeiten mit den ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln dafür, die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger zu wahren. Sie kümmern sich um Interessensausgleich und Zusammenhalt, sie fördern die Teilhabe und Mitwirkung aller, damit das Zusammenleben funktioniert. Schützen und Politik sind also durchaus verwandte Bereiche - und das nicht nur, weil auch Politiker schon einmal ihr Ziel verfehlen.

Ich danke dem Gemünder Bürger-Schützenverein für die hervorragende Organisation der Bundesjungschützentage, die bei der großen Zahl der zu erwartenden Besucherinnen und Besucher einer logistischen Höchstleistung gleichkommt.

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, allen Gästen an den Bundesjungschützentagen 2009 wünsche ich schöne und unbeschwerte Stunden hier bei uns im Kreis Euskirchen.

Ihr



Günter Rosenke
Landrat des Kreises Euskirchen